Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 92.

Mittwoch, den 18. November 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Ihre verehrten Mitglieder ladet auf den 19ten d. M. zur gewöhnlichen Versammlung ein.

Danzig, den 14. Novbr. 1818.

Die Friedensgesellschaft.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Westpreußen werden alle diejenigen, welche an dem ehemaligen Freistaat Danzig aus der Periode vom Frieden zu Tilsit bis zur Wiedervereinigung Danzigs mit dem Preußischen Staate Forderungen zu haben vermeinen, auf den Antrag des Fisci, vertreten durch die zur Regulirung des Danziger Schuldenwesens ernannte Königl. Commission, hierdurch vorgeladen, in dem auf dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Conferenz-Hause vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rathe Fülleborn auf den 20. Februar 1819 Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen die Justiz-Commissarien Glaubitz, Hennig, Dechend, Goltz, Lucas, Conrad und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, solche mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, und zu gewärtigen, daß ihnen in dem künftigen Präclusions-Erkenntnisse ihre Rechte werden vorbehalten, sie aber wegen der Verification ihrer Forderungen an die zur Regulirung des Danziger Schuldenwesens ernannte Commission werden verwiesen werden.

Jeder Ausbleibende hingegen wird seiner etwanigen Rechte an die Stadt-Commune zu Danzig oder an den Preußischen Staat für verlustig erklärt, und

nur an diejenigen, mit welchen er contrahirt hat, mit seinen Ansprüchen verwiesen werden.

Marienwerder, den 6. Oktober 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Agenten eines hieselbst noch wenig bekannten Londner Handels-Hauses, welches in London eine Lieferung eichner Planken übernommen haben soll, haben auf dessen Antrag sich verleiten lassen, die gesetzlichen Zeichen des geschwornen Braakers dieser Waare, für Kron, Brack und Bracksbrack Qualität, am Bord dreier damit zum Theil beladener Schiffe, von denen eins vor der Entdeckung und zwei, nehmlich die Engl. Schiffe Anfield Capitain Thomas Wilson und Harbinger, Capitain Tho. A. Watson heimlich und zwar Letzterer unter Zurücklassung sämmtlicher Schiffspapiere insbesondere der Englischen Musterrolle und ohne seine Abfertigung und Connossement erhalten zu haben, verbotwidrig von der hiesigen Rheede abgegangen sind, als die Schiffer genöthigt werden sollten, die Planken zum nochmaligen Braaken zu lossen, der Art heimlich verunstalten lassen, daß das eigentliche Zeichen des Braakers gar nicht mehr zu erkennen, und Brack- und Kron-Qualität gleich gezeichnet waren. Auch ist Ursache zu vermuthen, das nämliche Londner Handlungs-Haus habe eine ähnliche Abänderung mit dem Braakzeichen von Stäben, durch andere Agenten beabsichtigt, wenn gleich nicht ausgeführt.

Die Verunstaltung der Braakerzeichen der Planken ist zwar bereits der Gegenstand einer gerichtlichen Anklage und Untersuchung; um indessen den guten Ruf der Danziger seit Jahrhunderten bestehenden Braak-Einrichtung für Planken und Stäbe aufrecht zu erhalten, wird allen mit genannten Waaren von Danzig handelnden Kaufleuten bekannt gemacht, daß die Braake eben so strenge als ehemals geführt wird und daß die Braakzeichen nach ihrer i. J. 1814 nöthig erachteten Umänderung folgendermaaßen gesetzlich bestimmt sind:

von Kron eichen Planken K
„ Brack . . . . W
„ Bracks-Brack . . WW
} mit dem Reißeisen auf der breiten Seite in der Mitte der Planken.

„ Kron Piepenstäbe . C
„ Brandtwein . . BC
„ Oxhoft . . . . OC
} mit dem Hammer auf dem Ende geschlagen.

„ Brack Piepenstäbe I
„ Brack Brandtwein V
„ „ Oxhoft I
„ Bracks-Brack Piepenstäbe . . II
„ „ „ Brandtweinstäbe VV
„ „ „ Oxhoft . . . II
} mit dem Reißeisen queer über der breiten Seite der Stäbe in der Mitte.

Danzig, den 22. October 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

NB. Im Intelligenzblatt vom 14. d. M. ist durch ein Versehen das Brackzeichen

der Bracks-Brack Planken angegeben mit W soll aber heißen: W W, das Brackzeichen der Bracks-Brack-Brandtweinstäbe mit W soll aber heißen: V V

Danzig, den 16. November 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Mäklers Philipp Förster gehörigen Grundstücks in der Brodbänkengasse No. 2. des Hypothekenbuchs und No. 666. der Servis-Anlage, welches auf 3000 Rthlr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ist auf den Antrag der Erbinteressenten ein nochmaliger Termin auf

den 15. December a. c.

vor dem Ausrufer Cosack an der Börse angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung vom 30. December v. J. und mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden auf Genehmigung der Erbinteressenten das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Danzig, den 2. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Kaufmann August Friedrich Wilhelm Faltin und dessen Braut, die Jungfer Eleonora Wilhelmine Krüger, vermöge eines mit einander errichteten, und am 21sten dieses Monats vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die sonst nach den Statuten hiesigen Orts unter Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens gänzlich und dergestalt ausgeschlossen, daß lediglich der gegenseitige Erwerb gemeinschaftlich bleiben soll, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 27. October 1818.

Königlich Preuß Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Schiffsbauermeisters Andreas Wölke gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst, auf dem Eimermacherhofe sub. No. 15. des Hypotheken-Buchs belegene Grundstück, bestehend in einem von ausgemauertem Fachwerk errichteten Vorderhause, Nebengebäude und Hofplatz, welches auf die Summe von 1800 Rthlr. Preußisch Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 2. Februar 1819

vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termin ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag, auch sodann die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks, jedoch wegen des hiebei concurrirenden abwesenden Joh. Wölke nach Eingang der Genehmigung des Puppillen-Collegii, zu erwarten.

Auf diesem Grundstück haftet für die hiesige Kämmerei ein jährlich zu zah-

lender Grundzins von 2 Rthlr. 3 gr. $13\frac{1}{2}$ pf. Preuß. Cour. und ein Pfennigzins-Kapital von 500 Rthlr. Preuß. Cour. à 4 Proz. jährlicher Zinsen, welches nicht gekündiget ist.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 3. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers ist zum öffentlichen Verkaufe des dem Bäckermeister Stephan Unterhölzer zugehörigen Grundstücks in der Breitegasse No. 1193. der Servis-Anlage und No. 129. des Hypotheken-Buchs wozu sich in dem am 13. October c. zuletzt angestandenen Licitations Termine kein Kauflustiger gemeldet hat, ein nochmaliger peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 22. December c.

vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt worden, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Beifügen gebracht wird, daß in diesem Termine an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen soll.

Danzig, den 3. Novbr. 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur Fortsetzung der Licitation des zur Johann Thomas Ferdinand Skrivinskischen Concurs Masse gehörigen, zwischen Elbing und Tolckemitt am frischen Hafe sub Litt. B. VII. 1. belegenen aus 6 Hufen culmischen Maasses bestehenden freien Bürgerguts Reimannsfelde, welches mit Einschluß des dazu gehörigen Waldes gerichtlich auf 8170 Rthl. gewürdigt worden ist, haben wir einen jedoch peremtorischen Termin

auf den 13. Januar 1819

allhier auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Prätorius angesetzt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt nach erfolgter Genehmigung des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 9. October 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wenn in dem vom 24. Septbr. c. zum Verkauf des den Schneidermeister Manteuffelschen Erben gehörigen hieselbst auf der Hummel sub Litt. A. I. 38. gelegenen, und auf 447 Rthlr. 6 gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks kein Kauflustiger gemeldet; so haben wir einen nochmaligen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf den

8. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Pröw angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß derjenige, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weitere Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 29. September 1818.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts werden die unbekannten Erben des am 22. Januar 1813 im Elbingschen Territorial-Dorfe Schwartzdam verstorbenen mennonitischen Einwohners und Webers Peter Bauer hiedurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf den 2. März 1819 Vormittags um 8 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Kammer-Gerichts-Referendarius Wilcke angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden, ihr Erbrecht darzuthun und hiernächst weitere Anweisung zu gewärtigen, mit der beigefügten Verwarnung, daß, wenn in diesem Termin Niemand erscheinen sollte, der geringfähige Nachlaß des Peter Bauer als ein herrenloses Gut dem Fiscus anheim fallen wird.

Elbing, den 9. October 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf der dem Todtenträger Christoph Krause gehörigen sub. Litt. A. XIII. 129. in der Krämergasse belegenen, mit Einschluß der vorhandenen Baumaterialien und Feuer-Cassengelder auf 393 Rthlr. 86 gr. abgeschätzten Baustelle, zusammt dem Betrage der noch zu erhebenden Feuer-Cassengelder ad 211 Rthlr. 15 gr. haben wir einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf den 12. December c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Pröw anberaumt, und fordern die Kauflustigen hiedurch auf, alsdann auf dem Stadtgericht allhier zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren, und des Zuschlages an den Meistbietenden, falls nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, gewärtig zu seyn.

Elbing, den 9. October 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des der verehelichten Schullehrer Salame Lebowsky geb. Lakowsky, verwittwet gewesenen Bäcker Mullach zu Neuteich zugehörigen Grundstücks No. 65. unter den niedern Lauben, steht ein neuer Termin auf

den 7. December d. J.

zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt kannt gemacht wird.

Marienburg, den 20. August 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Es soll das zum Nachlasse der verstorbenen Bäcker=Frau Anna Dorothea Möwe gehörige sub. No. 202. auf der alten Neustadt gelegene brauberechtigte Grundstück nebst dem dazu gehörigen Erbe=Radical=Acker in Stadtdamfelde im Wege einer freiwilligen Subhastation in Termino peremtorii

den 21. December d. J.

zu Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 14. Oktober 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des der Wittwe Rudolph zugehörigen Grundstücks No. 765. am Mühlengraben, stehet ein neuer Termin auf

den 19. December c.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 17. October 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Steck=Brief.

Der unten signalisirte Brandtweinbrenner getaufte Jude Franz Majewski aus Strasburg. welcher wegen Hausdiebstäle und gefährlichen Drohungen hier zur Untersuchung gezogen ist, und gegen eidliches Angelöbniß sich vor Beendigung der Sache nicht zu entfernen, vorläufig der gefänglichen Haft entlassen war, hat sich dessen ungeachtet, vor Eröffnung des wider ihn ergangenen Strafurthells heimlich aus dem Staube gemacht, und hiednrch ein neues Verbrechen des Eidesbruches sich zu Schulden gebracht.

Es wird daher Jedermann angelegentlich ersucht und resp. aufgefordert, diesen Menschen im Entdeckungs= und Betretungsfalle dingfest machen, und gegen Erstattung der baaren Auslagen, an das hiesige Inquisitoriat abliefern zu lassen.

Thorn, den 3. November 1818.

Signalement.

Der Franz Majewski, ein getaufter Jude, ist 48 Jahr alt, spricht Deutsch, Polnisch und jüdisch, ist von mittler Größe, hat ein längliches Gesicht, spitze Nase, graue Augen und schwarzen Bart, sein Kopfhaar ist meistens grau und hat derselbe eine starke Glatze. Er trägt gewöhnlich einen blau tuchnen Rock und Mantel, gestreiftes kattunes Halstuch und einen schwarzen Filzhut.

Bekanntmachungen.

Es soll von der Oberförsterei Darßlub die Anfuhre des Klafterholzes aus der Forst auf Ablagen, und zwar:

aus der Unterförsterei Nadolla nach Hamerke,
aus der Unterförsterei Sobienczitz nach Putzig oder Hamerke,
aus der Unterförsterei Piaßnitz nach Putzig oder Nanitz,
aus der Unterförsterei Musa nach Putzig,
aus der Unterförsterei Gnewau nach Rehda,
aus der Unterförsterei Piekelken nach Starapilla oder Rehda,
aus den Unterförstereien Przettoczin und Sagorß
an eine zur Flößung bequemen Stelle, welche im Termin bekannt gemacht werden wird, an den Mindestfordernden überlassen werden; so wie auch das Flößen aus denjenigen Unterförstereien, wo es thunlich ist bis an den Strand. Eben so sollen ganze Parthien Holz vom Windbruch in Klafter zuschlagen, dem Mindestfordernden überlassen, und Contract mit demselben geschlossen werden.

Zu diesem allem ist ein Termin auf den 24. November d. J. in Darßlub in der Wohnung des Unterzeichneten angesetzt, in welchem diejenigen, so Willens sind, einen oder den andern Theil dieser Gegenstände zu übernehmen, sich daselbst einfinden und ihre Erklärungen abgeben können.

Oberförsterei Darßlub, den 2. November 1818.

Trost.

Dem Einsaassen Johann Gottlieb Hintz zu Rambeltsch ist in der Nacht zum 1sten d. ein dunkelbrauner sechsjähriger Wallach, circa 4 Fuß groß und ohne besondere Abzeichen von der Weide gestohlen worden.

Sollte sich der Verkäufer dieses Pferdes irgendwo betreffen lassen, so werden die resp. Orts- und Polizei-Behörden ersucht, denselben anhalten und gegen Erstattung der Kosten zusammt dem Pferde abliefern zu lassen.

Russoczin, den 10. November 1818.

Der Landrath des Danziger Land-Kreises.

Den 6. November c. des Nachts, zerstöhrte eine schnell um sich greifende Feuersbrunst die Wohnstätten und gefüllten Wirthschafts-Gebäude zweier bäuerlichen Familien im hiesigen Amts-Dorfe Oxhöft. Nichts wurde gerettet als das nackte Leben dieser Unglücklichen und ihrer jammernden Familie.

Die Ausbeute einer durch sauren Schweiß beendigten Erndte ging bis auf den letzten Halm, und mit ihr das tägliche Brod dieser Armen verlohren, welche jetzt ohne Brod und Obdach, dem nahen Winter entgegen sehen; Dieses solchen Herzen mit der Bitte um Unterstützung vorzutragen, denen Wohlthun Freude macht, und den Herrn Rendant Ho-

senfeldt auf dem Königl. Polizei-Bureau zu Danzig als Empfänger etwaniger milden Gaben zu nennen, hat Unterzeichneter im Vertrauen und bekannt mit den wohlthätigen Gesinnungen der edlen Bewohner Danzigs und dessen Environs für Pflicht gehalten, und soll alles Eingehende den Unglücklichen treu und gewissenhaft zugehen.

Brück, den 8. November 1818.

Der Amtmann Zernecke.

Sollte Jemand ein oder zwei Schoppen, deren Lokal sich zum Exerzieren von Rekruten eignet, von jetzt bis zum künftigen Frühjahr Willens zu vermiethen seyn, der beliebe sich gefälligst in meiner Wohnung Langgasse No. 524. zu melden um das Nöthige verabreden zu können.

Danzig, den 12. Novbr. 1818. v. Brünneck,

Obristlieutenant u. Kommandeur 1sten Bataillons 4ten Infanterie-Regiments.

Wenn in Langefuhr jemand geneigt ist, die sehr unbedeutenden Geschäfte des Postwärter-Amts daselbst vom 1. Januar k. ab, zu übernehmen, so wird auf desfalsige Anträge gerne Rücksicht nehmen.

Danzig, den 12. November 1818.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Wernich.

Sachen zu verauktioniren.

Donnerstag, den 19. November 1818, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Grundtmann & Grundtmann jun. im Hause auf dem langen Markte an der Berholdschengassen-Ecke sub No. 435. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Von sehr schönem Holz und fleissig gearbeitete mahagoni, wie auch birkene Mobilien, bestehend in

Mahagoni Secretaire, Eckspinder, Commoden, Wasch- und l'Hombre-Tische, runde und eckige Theetische, birkene Sophabettgestelle, Commoden, Nähtischchen für Damen und dergleichen nützliche Sachen mehr.

Donnerstag den 19. November 1818, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber im Raum des Obligationen-Speichers in der Milchkannengasse linker Hand gelegen, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

10 Kisten extra frische Citronen, welche vor kurzer Zeit angekommen sind, und Ein Parthiechen schöne Französische Reinetten.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Macaroni- und Haar-Nudeln, Pecco-, Haysan- und Congo-Thee, feine Prov.-Oehl, Terpentin-Oehl, à 12 gr. D. C. das Pfund, Capern,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 92. des Intelligenz-Blatts.

Mohn und andere Waaren mehr, so wie auch das Stettiner doppelt schwarz und weiß Bier auf Bouteillen sind zu erhalten, Jopengasse No. 561. im Gewürz-Laden, unweit dem Zeughause.

Pecco, Congo, Haysan, Kugelthee und ächter Engl. Peruquen-Toback ist zu billigen Preisen zu haben bei V. G. Meyer in der Jopengasse No. 737.

Trockenes fichten Gallerholz in Faden à 16½ Fl. und 15½ Fl., Grainen à 13½ Guld. und Stangenholz à 12 Fl. Danziger Cour., frey vor die Thüre zu liefern, wie auch 3- und 2zollige Gallerbohlen, sind zu haben im Jungstädtschen Holz-Raum.

Vorzüglich schöne Topfrosienen und Catharinen-Pflaumen sind zu haben bei Jacob Harms, Heil. Geistgasse No. 776.

In der Schmiedegasse No. 100. ist ein großer Damen-Zobelbesatz, und ein ganz neues Elendsleder zu verkaufen.

Extra frische gegossene Russische Lichte, 7 aufs Pfund, 39½ fl. der Stein, 37 gr. das Pfund, 8 bis 9 aufs Pfd., 41 fl. der Stein, 38 gr. das Pfund, Zitronen 6 gr., Rum 2 fl., Tinte 36 gr., rothe dito 60 gr., Weinessig 9 gr. der Halben, extra schöne ganz frische Katharinenpflaumen zu 3 Pfd., 24 gr. das Pfund, Engl. Senf 12 gr. das ¼ Pfd., Köllnisch Wasser 48 gr., Ungarisch dito 30 auch 15 gr. die Flasche, grauer Mohn 20 gr. das Pfd., Propfen 27 gr. das Schock, alte Holländ. Süßmilch-Käse stückweise 27 gr. das Pfund, Cigarros 15 gr. die 10 Stück, sind Hundegasse No. 247.

Es ist zu verkaufen: Ein Flügel von Werner Woga, ein Bettgestell auf 2 Personen, mit moderner Gallerie und Engl. Kupferstich, wie auch ein großes zweithüriges Spind mit vielen Schubladen zu Materialwaaren, und das Nähere am Brodtbänkenthor im Hotel de Saxe zu erfahren.

Bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:

Goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen

zu Pathen- und Confirmations-Geschenken, imgleichen zu Geburtstagen, Verlobungen und Vermählungen, Versicherung der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeugung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung treu geleisteter Dienste, zur Aufmunterung für fleißige Kinder und Schüler und vergoldete Whistmarquen.

Sachen, so zu kaufen verlangt werden.

Alte brauchbare Stubenthüren von mittlerer Grösse, wie auch Fenster-Laden werden zu kaufen gesucht in der Jopengesse No. 745.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Die Hakenbude zu Schmirau, mit vielen annehmlichen Gerechtigkeiten und freier Bäckerei ist zu verkaufen oder zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man Breitegasse in der Weinhandlung No. 1141.

Sachen zu vermiethen.

Buttermarkt, No 432 sind zwei Stuben mit Mobilien, eine Bedientenstube, und ein Stall auf vier Pferde, monatweise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das in der Hintergasse am Fischerthor unter der Servis No. 123. gelegene Haus, mit 7 Stuben und einem Gaten, ist zu vermiethen oder zu verkaufen und Ostern, rechter Zeit, zu beziehen. Nähere Nachricht giebt der Commissionär Herr Kalowsky, Hundegasse No. 242.

In der Wollwebergasse No. 1992. ist ein Saal nebst Bedientenstube, monatlich an Herren Offiziere, so wie auch eine Unterstube, beide mit oder ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Es sind in der Jopengasse vier bequeme Wohnzimmer in der untern Etage, dabei eine eigene Küche, Holzgelaß, nebst einer Wagen-Remise zu vermiethen und gleich zn beziehen. Nähere Nachricht erhält man Drehergasse No. 1350.

Ein Wohnhaus im Poggenpfuhl No. 390. von 6 heizbaren Zimmern ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Auskunft in der Langgasse No 396.

Fleischergasse No. 143. ist eine Stube an Herren Offiziere zu vermiethen.

Fischerthor No. 133. sind 2 gegeneinander gelegene Stuben nebst einer Kammer, mit oder ohne Mobilien, zu vermiethen, welche zum 1. December bezogen werden können.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 12ten kleinen Lotterie für den gewöhnlichen Preis jederzeit zu bekommen.

Loose zur 12ten kleinen Lotterie sind zu jeder Zeit in meiner Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. zu haben.

Zingler.

Literärische Anzeigen.

Die arithmetischen Aufgaben für Anfänger im Rechnen von C. D. Westphalen, sind jetzt angekommen, und können von den Bestellern bei mir Brodbänkengasse No. 697. in Empfang genommen werden.

C. Goldstamm.

In F. S. Gerhard's Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. findet man: Alphabetisches Verzeichniß der nach den Allerhöchst vollzogenen Tarifen vom 26. Mai 1818 besteuerten Gegenstände, und der davon zu entrichtenden Abgaben an Ein- und Ausfuhrzoll, und an Verbrauchsteuer, von C. Mücke, Rechnungsrath beim Finanzministerium.

Todes-Anzeige.

Das gestern Abends um 10 Uhr an Entkräftung erfolgte sanfte Ableben unseres Gatten und Vaters, des Kaufmann

Johann Ludwig Eschmann,

in seinem 46sten Lebensjahre, melden ganz ergebenst.

die hinterbliebene Wittwe und Kinder.

Danzig, den 16. November 1818.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Es wünscht eine Person bei Herrschaften ihr Unterkommen im Nähen, auch wenn es verlangt wird, im Schneidern zu finden, und bittet man, sich des Nähern wegen in der Töpfergasse No. 74, im Hinterhause 2 Treppen hoch zu melden.

Unterrichts-Anzeigen.

Da bei mir jetzt einige Stunden zur Erlernung der Englischen Sprache frei sind, so mache ich solches hiemit bekannt.

Fewson, Langgasse No. 395.

Meine Abendstunden von 5 bis 8 sind noch für den Unterricht im Schönschreiben und Rechnen unbesetzt. Wenn Mehrere zusammen treten, dürfte ich diesen Unterricht für das äußerst billigste Honorar geben können. Den Unterricht werde ich ertheilen, am Altstädtschen Graben No. 429.

Turnlehrer Goß.

Privat- und gemeinschaftlichen Unterricht, in der Buchhalterei, Briefstiel, Ortographie, Rechnen nnd im Schreiben, ertheilt unter billigen Bedingungen in der Dienergasse No. 186.

A. L. Schultz.

Sache so verlohren worden.

Auf dem Wege von der Ziegengasse durch die Jopen, und Wollwebergosse über die Hohenthorsche Brücke nach dem Olivaerthor und Langefuhr zu, ist am Sonnabend den 14ten d. Nachmittags gegen 3 Uhr, ein blauer Beutel, worin 35 Rthlr. in Thalerstücken enthalten waren, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten sich Heil. Geistgasse No. 772. zu melden, und einer Belohnung oder des besten Dankes versichert zu halten.

Wohnungsveränderungen.

Meine Wohnung ist jetzt in der Langgasse No. 396.

Danzig, den 14. Novbr. 1818. F. A. Schlander, M. Dr.

Einem geehrten Publico zeige hiemit ergebenst an, wie ich jetzt in der Röpergasse No. 460. wohne, und mit gutem Gesinde versehen bin, womit ich mich bestens empfehle, und um gütige Gewogenheit bitte.

Die verwittwete Regierungs-Kanzlei-Verwandtin Brand
als Gesindevermietherin

Die Veränderung meiner Wohnung, vom alten Schloß nach der heiligen Geistgasse No. 941., habe ich die Ehre, meinen werthen Kunden und einem resp. Publico hiemit anzuzeigen.

Johann J. Kuster, Stuhlmachermeister.

A l l e r l e i.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Mit der Anzeige, daß ich hiesige Gesinde benöthigte Herrschaften in der jetzigen neuen Miethszeit mit Gesinde aller Art und den besten Zeugnissen versehen bedienen kann, verbinde ich die Versprechung der schnellsten Besorgung der gemachten Aufträge und wohne ich im Poggenpfuhl No. 380.

Die Gesinde-Vermietherin D. L. Schmidt.

Opticus A. L. Hellmann
für M. M. Goldschmidt aus Königsberg,
logirt gegenwärtig in der ersten Etage auf dem ersten Damm No. 1120. bei der Frau Wittwe Zimmermann.

S a c h e n z u v e r m i e t h e n.

Scharrmachergasse No. 752, ist eine Stube mit Möbeln an einen auch zwei Herren zu vermiethen.

W e c h s e l- u n d G e l d - C o u r s e.

Danzig, den 17. November 1818.

London, 1 Monat — f -- gr. 2 Mon f — : —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
— 3 Monat — f 18 : — gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
Amsterdam 14 Tage — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 10 -
— 70 — gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13 ggr.
8 Woch. 131 gr. 10 Woch. 131 & $130\frac{1}{2}$ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage $1\frac{1}{4}$ pCt. damno.	Tresorscheine $99\frac{1}{4}$
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 3 & $2\frac{3}{4}$ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze $17\frac{1}{2}$ pCt.